

Theaterstück über Georg Elser

Bad Tölz – Am 27. Januar wird deutschlandweit aller Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Deshalb steht an diesem und am folgenden Abend die Theatergruppe der Mittel- und Oberstufe auf der Bühne des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums. „13 Minuten“ heißt das Theaterstück von Ulrich Penquitt über den Hitlerattentäter Georg Elser. Am 8. November 1939 versuchte der Schreiner Georg Elser, Adolf Hitler während einer Rede im Münchner Bürgerbräukeller durch ein Bomben-Attentat zu töten. Elser wollte damit die totalitäre Herrschaft der Nationalsozialisten beenden und die Ausweitung des am 1. September jenen Jahres begonnenen Krieges verhindern. 13 Minuten vor der Explosion der Bombe jedoch verließ Hitler den Saal: Wegen Nebels war der für später geplante Rückflug nach Berlin nicht möglich, Hitler musste einen Zug nehmen. Der Sprengsatz tötete acht und verletzte rund 60 Besucher. Elser wurde verhaftet und 1945 im KZ Dachau ermordet.

„Es ist ein relativ kurzes Stück von etwa 60 Minuten Spieldauer, das ich jedoch als recht intensiv empfinde“, sagt Oberstudienrätin und Regisseurin Stefanie Regus. In mehreren Ausschnitten stellt die Theatergruppe die Entwicklung Elsers dar. Die Darsteller thematisieren aber auch die Verleugnung seiner Tat durch die deutsche Nachkriegsgesellschaft und die Schwierigkeiten, die auch heute noch bestehen, Elser als einen aus sich heraus handelnden, moralischen Menschen anzuerkennen. „Wir hoffen, dass durch die Aufführung zum einen der Schulfamilie der Gedenktag bewusst wird, zum anderen, dass Widerstand viele Formen hat und es nicht nur die Männer des 20. Juli gab“, sagt Regus. Die Aufführungen finden am Mittwoch, 27., und Donnerstag, 28. Januar, in der Aula des Gymnasiums statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. bip